Nr. 4 – 2/2001

Rhino Klartext

Komprimierte rhinologische Fachinformationen – *zusammengestellt von* **Rhinoclir**

Fremdkörper in der Nase

Extraktion mit Pfefferpulver, „Kuss" oder Sekundenkleber

Die Entfernung von akzidentell in die Nase geratenen Fremdkörpern erfordert Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Englische Notfallmediziner haben sich die Mühe gemacht und die wichtigsten in der modernen Literatur beschriebenen Entfernungsmethoden zusammen getragen.

Auch wenn die Patienten – oder bei Kindern die besorgten Eltern – in der Regel auf eine rasche Entfernung eines Nasenfremdkörpers drängen, sollten die Vorbereitungen zur Extraktion besonders sorgfältig erfolgen. Eventuell ist deshalb auch eine Ruhigstellung des Patienten, z. B. mit Sedativa, notwendig.

(Kollage: Barbara von Wirth)

In der Nase landet so manches, was ein Kleinkind fasziniert. Nasenfremdkörper sind aber keineswegs auf das Kindesalter beschränkt ...

Auf jeden Fall müssen Art, Form und Lokalisation des Fremdkörpers vor Extraktion genau bekannt sein. So erfordert z. B. ein runder Gegenstand in der Regel andere Extraktionsmethoden als ein eckiger.

Biologisches Material wie Papier, Bohnen, Erbsen oder Wattebällchen verursachen Entzündungsreaktionen und sollten deshalb möglichst rasch entfernt werden – am besten unter Zugabe von Vasokonstriktoren zur Ödemabschwellung. Außerdem sollte vor der Extraktion auf sehr gute Sicht- und Lichtverhältnisse geachtet werden. Der Einsatz von Lupen oder anderen Sehhilfen ist empfehlenswert, betonen die Autoren.

Im Zweifelsfall überweisen

Und ganz wichtig: Fühlt man sich dem Eingriff nicht gewachsen – lieber an einen erfahrenen Kollegen oder die HNO-Ambulanz einer nahe gelegenen Klinik überweisen. Denn Fremdkörper in der Nase sind im allgemeinen keine absolut dringenden Notfälle.

Lokalanästhesie empfehlenswert

Um die Gegenwehr des Patienten während der Extraktion möglichst gering zu halten, wird in der Regel mit einem Lokalanästhetikumspray eine lokale Betäubung eingeleitet. Bei Erwachsenen wird zu diesem Zweck, laut P. H. Davies und J. R. Benger, gerne auch auf Kokain zurückgegriffen wegen dessen zusätzlicher vasokonstriktorischer Wirkung. Bei Kindern erreicht man diesen Effekt durch Epinephrinzugabe.

Entfernung durch Druckerhöhung

Am einfachsten lassen sich Nasenfremdkörper durch Erhöhen des Drucks in den oberen Nasenwegen nach Verschluss des nicht betroffenen Nasenlochs entfernen. Hat man das Einverständnis des Patienten, kann dieser Vorgang durch die In- ▶

Zur Sache

Fremdkörper in der Nase sind eine unangenehme Sache. Zu ihrer Entfernung kommen neben Pinzetten und Absauggeräten auch exotische Methoden zum Einsatz: Dank Pfefferpulver wird der Gegenstand einfach wieder herausgeniest, ein Stäbchen mit Sekundenkleber holt runde Gegenstände rasch wieder ans Tageslicht und in schwierigen Fällen kann auch ein Ballonkatheter zweckentfremdet werden.

Einen Nasenfremdkörper ganz anderer Art tragen Patienten mit sich herum, denen z. B. wegen eines Tumors die komplette Nase entfernt werden musste. Die Verankerung der nachgebauten Nasen erfolgt heute durch Anschrauben an den Gesichtsknochen. Verrutschende Kunstnasen durch festgeklebte oder an einem Brillengestell fixierte Epithesen gehören so der Vergangenheit an.

Die letzte Seite ist diesmal einer rhinologischen Randerscheinung, dem Papiertaschentuch, gewidmet. Nach dem Motto „Schneuz und weg" produzieren deutsche Rhiniker auf diese Weise immerhin jährlich 140.000 Tonnen Müll. [illegible]

ZB MED